

Texttafeln lesen

Arbeitsblatt

Fragebogen zur Wanderausstellung (Klasse 5-10)

Vorbemerkung

Der Fragebogen hilft den Schülerinnen und Schülern, die Informationen der Texttafeln zu gliedern und zu verstehen. Alle Antworten werden auf den Texttafeln gegeben. Für die Bearbeitung des Fragebogens sollten ca. 30 Minuten eingeplant werden.

Lernziele

- Besonderheiten und Regeln der ökologischen Landwirtschaft kennen
- Textverständnis verbessern

Vorbereitung

Es ist sinnvoll, den Jugendlichen vorher Zeit zu geben, sich die Ausstellung anzusehen. Der Fragebogen „[10 Fragebogen](#)“ wird ausgeteilt.

Durchführung

Die Lehrkraft gibt Hilfestellung, wenn Antworten nicht gefunden oder Fragen nicht verstanden werden.

Lösungen
Klasse 5-10

Lösungen Fragebogen

1. Ist im Biolandbau der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen erlaubt?

Nein, der Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen ist nicht erlaubt, da zu befürchten ist, dass Mensch und Umwelt Schaden nehmen (Allergien, Auskreuzungen, Sortenverringern, Abhängigkeit der Bauern von der Industrie...), [Texttafel „Die Zukunft vom Land“].

2. Womit wird im ökologischen Landbau überwiegend gedüngt?

Es wird überwiegend mit organischen Düngemitteln (Mist, Leguminosen und Kompost) gedüngt, [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

3. Was können Leguminosen?

Leguminosen sind Stickstofffixierer, d.h. sie können Luftstickstoff binden und dem Boden zuführen. Stickstoff ist ein Pflanzennährstoff, [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

4. Welche Pflanze ist eine Leguminose?

Erbse, Klee, Gras, Lupine, Ackerbohne [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

5. Sind im Ökolandbau schnellwirkende - mineralische Düngemittel erlaubt?

Nein, im Ökolandbau müssen dem Boden mit organischen Düngern Nährstoffe zugeführt werden [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

6. Wie können Un(Bei)kräuter im Ökolandbau bekämpft werden?

Durch Veränderungen in der Fruchtfolge (den Anbau von Kulturpflanzen, die die Unkräuter verdrängen), mechanische Bodenbearbeitung (z. B. mit Striegel oder Rollegge) oder thermische Bodenbearbeitung (Abflamngerät), [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

7. Sind chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel im Ökolandbau erlaubt?

Nein, weil dadurch das Grundwasser, das Bodenleben und die Gesundheit der Menschen gefährdet werden könnten, [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

8. Wie kann ein Ökolandwirt Krankheiten vorbeugen?

Krankheiten kann durch die Wahl robuster Sorten, die Förderung von Nützlingen (Marienkäfer, andere nützliche Insekten) und eine ausgeklügelte Fruchtfolge (Pflanzenarten wechseln, damit spezifische Bakterien, Pilze, Viren oder Insekten keine Nahrung mehr finden) vorgebeugt werden. Im Notfall werden natürliche Spritzmittel wie Minz- oder Kümmelöl oder Substanzen des Neembaums verwendet, [Texttafel „Natürlich gut – Pflanzenbau im ökologischen Landbau“].

9. Was ist artgerechte Tierhaltung?

Die Tiere werden entsprechend ihren natürlichen Bedürfnissen gehalten. Das bedeutet für jede Tierart einen Stall in entsprechender Größe, Zugang zu Auslauf, Kontakt mit Artgenossen, artgerechtes Futter und eine schonende Krankheitsbehandlung, [Texttafel „Natürlich gesund – Tierhaltung im ökologischen Landbau“].

10. Ist die Nutzung von künstlichen und synthetischen Aromastoffen bei der Lebensmittelproduktion im Ökolandbau erlaubt?

Nein, es dürfen nur natürliche Aromen verwendet werden, [Texttafel „Natürlich wertvoll – Lebensmittelproduktion im ökologischen Landbau“].

11. Wie oft wird ein Biobetrieb kontrolliert?

Jeder Biobetrieb wird einmal im Jahr kontrolliert. Zusätzlich werden unangemeldete Stichproben durchgeführt, [Texttafel „Natürlich Qualität – Kontrollen im ökologischen Landbau“].

12. Woran kann man Bioprodukte erkennen?

Bioprodukte kann der Verbraucher am Biosiegel oder den Verbandszeichen erkennen, [Texttafel „Natürlich Qualität – Kontrollen im ökologischen Landbau“].